

# Montagsdemo

## Die stille Demontage des Rechtsstaates

Die Arbeitsmarktpolitik ist gescheitert und den Politikern gehen die Lügen aus. Gefälschte Arbeitslosenstatistiken, "Zwangsarbeit" und unsinnige 1-Euro-Jobs reichen nicht mehr aus, um über sinkende Löhne und steigende Preise, Umverteilung und Kinderarmut hinwegzutäuschen. Und dann ist da die peinliche Klageflut vor den Sozialgerichten.

Die Landesförderung für die rund 75 Arbeitslosenzentren und ca. 65 Beratungsstellen soll eingestellt werden. NRW-Arbeitsminister Laumann will die Betroffenen auf die Beratungspflicht der ARGEN verweisen. Damit wird in NRW ein Sozialkahltschlag in wichtigen Teilen der sozialen Infrastruktur angekündigt. **Gegenwehr** der SGB II-Bezieher ist **nicht gewünscht**, daher sollen die Strukturen, die sie potentiell bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen können, zerschlagen werden. Mit der gleichen Begründung läuft derzeit ein Projekt in den CDU Bundesländern, SGB II-Leistungsberechtigten bei den Amtsgerichten die Ausgabe von Beratungsscheinen zu verweigern. Auch hier heißt es, sie könnten sich ja bei der ARGE beraten lassen.

<http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenueberhartziv/0344e199110bdf0b.php>

Die CDU/CSU demontiert systematisch das Recht von Millionen Wählern. **Widerstand ist erforderlich.**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 119 16.06.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: [Armin.Kligge@gmx.de](mailto:Armin.Kligge@gmx.de)

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

## Die stille Demontage des Rechtsstaates

Die Arbeitsmarktpolitik ist gescheitert und den Politikern gehen die Lügen aus. Gefälschte Arbeitslosenstatistiken, "Zwangsarbeit" und unsinnige 1-Euro-Jobs reichen nicht mehr aus, um über sinkende Löhne und steigende Preise, Umverteilung und Kinderarmut hinwegzutäuschen. Und dann ist da die peinliche Klageflut vor den Sozialgerichten.

Die Landesförderung für die rund 75 Arbeitslosenzentren und ca. 65 Beratungsstellen soll eingestellt werden. NRW-Arbeitsminister Laumann will die Betroffenen auf die Beratungspflicht der ARGEN verweisen. Damit wird in NRW ein Sozialkahltschlag in wichtigen Teilen der sozialen Infrastruktur angekündigt. **Gegenwehr** der SGB II-Bezieher ist **nicht gewünscht**, daher sollen die Strukturen, die sie potentiell bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen können, zerschlagen werden. Mit der gleichen Begründung läuft derzeit ein Projekt in den CDU Bundesländern, SGB II-Leistungsberechtigten bei den Amtsgerichten die Ausgabe von Beratungsscheinen zu verweigern. Auch hier heißt es, sie könnten sich ja bei der ARGE beraten lassen.

<http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenueberhartziv/0344e199110bdf0b.php>

Die CDU/CSU demontiert systematisch das Recht von Millionen Wählern. **Widerstand ist erforderlich.**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 119 16.06.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: [Armin.Kligge@gmx.de](mailto:Armin.Kligge@gmx.de)

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

## Die stille Demontage des Rechtsstaates

Die Arbeitsmarktpolitik ist gescheitert und den Politikern gehen die Lügen aus. Gefälschte Arbeitslosenstatistiken, "Zwangsarbeit" und unsinnige 1-Euro-Jobs reichen nicht mehr aus, um über sinkende Löhne und steigende Preise, Umverteilung und Kinderarmut hinwegzutäuschen. Und dann ist da die peinliche Klageflut vor den Sozialgerichten.

Die Landesförderung für die rund 75 Arbeitslosenzentren und ca. 65 Beratungsstellen soll eingestellt werden. NRW-Arbeitsminister Laumann will die Betroffenen auf die Beratungspflicht der ARGEN verweisen. Damit wird in NRW ein Sozialkahltschlag in wichtigen Teilen der sozialen Infrastruktur angekündigt. **Gegenwehr** der SGB II-Bezieher ist **nicht gewünscht**, daher sollen die Strukturen, die sie potentiell bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen können, zerschlagen werden. Mit der gleichen Begründung läuft derzeit ein Projekt in den CDU Bundesländern, SGB II-Leistungsberechtigten bei den Amtsgerichten die Ausgabe von Beratungsscheinen zu verweigern. Auch hier heißt es, sie könnten sich ja bei der ARGE beraten lassen.

<http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenueberhartziv/0344e199110bdf0b.php>

Die CDU/CSU demontiert systematisch das Recht von Millionen Wählern. **Widerstand ist erforderlich.**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 119 16.06.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: [Armin.Kligge@gmx.de](mailto:Armin.Kligge@gmx.de)

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

# Montagsdemo

## Die stille Demontage des Rechtsstaates

Die Arbeitsmarktpolitik ist gescheitert und den Politikern gehen die Lügen aus. Gefälschte Arbeitslosenstatistiken, "Zwangsarbeit" und unsinnige 1-Euro-Jobs reichen nicht mehr aus, um über sinkende Löhne und steigende Preise, Umverteilung und Kinderarmut hinwegzutäuschen. Und dann ist da die peinliche Klageflut vor den Sozialgerichten.

Die Landesförderung für die rund 75 Arbeitslosenzentren und ca. 65 Beratungsstellen soll eingestellt werden. NRW-Arbeitsminister Laumann will die Betroffenen auf die Beratungspflicht der ARGEN verweisen. Damit wird in NRW ein Sozialkahltschlag in wichtigen Teilen der sozialen Infrastruktur angekündigt. **Gegenwehr** der SGB II-Bezieher ist **nicht gewünscht**, daher sollen die Strukturen, die sie potentiell bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen können, zerschlagen werden. Mit der gleichen Begründung läuft derzeit ein Projekt in den CDU Bundesländern, SGB II-Leistungsberechtigten bei den Amtsgerichten die Ausgabe von Beratungsscheinen zu verweigern. Auch hier heißt es, sie könnten sich ja bei der ARGE beraten lassen.

<http://www.gegen-hartz.de/nachrichtenueberhartziv/0344e199110bdf0b.php>

Die CDU/CSU demontiert systematisch das Recht von Millionen Wählern. **Widerstand ist erforderlich.**

Sauerländer Erwerbslosen-Initiative - **Blatt 119 16.06.2008**

Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren

Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619 Mail: [Armin.Kligge@gmx.de](mailto:Armin.Kligge@gmx.de)

<http://www.1webspaace.biz/g-punkt-iserlohn/montagsdemo.html>

## Sozialgericht Dortmund: Fast jede 2. Hartz IV-Klage erfolgreich

„44 % aller Rechtsstreite um die Grundsicherung für Arbeitsuchende endeten im Jahre 2007 mit vollem oder teilweisem Erfolg der klagenden Langzeitarbeitslosen.“ berichtete der Präsident des SG Dortmund, Martin Löns. Trotz einer Steigerung der Erledigungen um 38 % hätten nur 3264 Verfahren beendet werden können, so dass 1625 als Bestand im Jahr 2008 erhalten blieben.

Löns: „Wir bräuchten sofort vier zusätzliche Richter, allein um bei den Hartz IV-Klagen mithalten zu können.“

„Sorgen bereitet dem Gericht, dass die Qualität von Entscheidungen der Grundsicherungsträger gegenüber der Hartz IV-Startphase im Jahre 2005 nicht spürbar zunimmt.

Gerichtssprecher Ulrich Schorn: „Steigende Klageeinzüge und die Erfolgsquote im Jahr 2007 lassen den Schluss zu, dass **Arbeitsgemeinschaften und Optionskommunen oftmals nicht in der Lage** sind, für die Betroffenen verständliche und gerichtsfeste Bescheide zu erlassen. So ist vielen Sachbearbeitern nicht klar, welche Voraussetzungen die Aufhebung eines Bewilligungsbescheides hat oder wie im Einzelfall die Angemessenheit von Wohn- und Heizkosten zu beurteilen ist.“

Quelle: Präsident des Sozialgericht Dortmund Martin Löns

[http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich\\_20080217.html/print](http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich_20080217.html/print)

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899

## Sozialgericht Dortmund: Fast jede 2. Hartz IV-Klage erfolgreich

„44 % aller Rechtsstreite um die Grundsicherung für Arbeitsuchende endeten im Jahre 2007 mit vollem oder teilweisem Erfolg der klagenden Langzeitarbeitslosen.“ berichtete der Präsident des SG Dortmund, Martin Löns. Trotz einer Steigerung der Erledigungen um 38 % hätten nur 3264 Verfahren beendet werden können, so dass 1625 als Bestand im Jahr 2008 erhalten blieben.

Löns: „Wir bräuchten sofort vier zusätzliche Richter, allein um bei den Hartz IV-Klagen mithalten zu können.“

„Sorgen bereitet dem Gericht, dass die Qualität von Entscheidungen der Grundsicherungsträger gegenüber der Hartz IV-Startphase im Jahre 2005 nicht spürbar zunimmt.

Gerichtssprecher Ulrich Schorn: „Steigende Klageeinzüge und die Erfolgsquote im Jahr 2007 lassen den Schluss zu, dass **Arbeitsgemeinschaften und Optionskommunen oftmals nicht in der Lage** sind, für die Betroffenen verständliche und gerichtsfeste Bescheide zu erlassen. So ist vielen Sachbearbeitern nicht klar, welche Voraussetzungen die Aufhebung eines Bewilligungsbescheides hat oder wie im Einzelfall die Angemessenheit von Wohn- und Heizkosten zu beurteilen ist.“

Quelle: Präsident des Sozialgericht Dortmund Martin Löns

[http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich\\_20080217.html/print](http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich_20080217.html/print)

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899

## Sozialgericht Dortmund: Fast jede 2. Hartz IV-Klage erfolgreich

„44 % aller Rechtsstreite um die Grundsicherung für Arbeitsuchende endeten im Jahre 2007 mit vollem oder teilweisem Erfolg der klagenden Langzeitarbeitslosen.“ berichtete der Präsident des SG Dortmund, Martin Löns. Trotz einer Steigerung der Erledigungen um 38 % hätten nur 3264 Verfahren beendet werden können, so dass 1625 als Bestand im Jahr 2008 erhalten blieben.

Löns: „Wir bräuchten sofort vier zusätzliche Richter, allein um bei den Hartz IV-Klagen mithalten zu können.“

„Sorgen bereitet dem Gericht, dass die Qualität von Entscheidungen der Grundsicherungsträger gegenüber der Hartz IV-Startphase im Jahre 2005 nicht spürbar zunimmt.

Gerichtssprecher Ulrich Schorn: „Steigende Klageeinzüge und die Erfolgsquote im Jahr 2007 lassen den Schluss zu, dass **Arbeitsgemeinschaften und Optionskommunen oftmals nicht in der Lage** sind, für die Betroffenen verständliche und gerichtsfeste Bescheide zu erlassen. So ist vielen Sachbearbeitern nicht klar, welche Voraussetzungen die Aufhebung eines Bewilligungsbescheides hat oder wie im Einzelfall die Angemessenheit von Wohn- und Heizkosten zu beurteilen ist.“

Quelle: Präsident des Sozialgericht Dortmund Martin Löns

[http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich\\_20080217.html/print](http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich_20080217.html/print)

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899

## Sozialgericht Dortmund: Fast jede 2. Hartz IV-Klage erfolgreich

„44 % aller Rechtsstreite um die Grundsicherung für Arbeitsuchende endeten im Jahre 2007 mit vollem oder teilweisem Erfolg der klagenden Langzeitarbeitslosen.“ berichtete der Präsident des SG Dortmund, Martin Löns. Trotz einer Steigerung der Erledigungen um 38 % hätten nur 3264 Verfahren beendet werden können, so dass 1625 als Bestand im Jahr 2008 erhalten blieben.

Löns: „Wir bräuchten sofort vier zusätzliche Richter, allein um bei den Hartz IV-Klagen mithalten zu können.“

„Sorgen bereitet dem Gericht, dass die Qualität von Entscheidungen der Grundsicherungsträger gegenüber der Hartz IV-Startphase im Jahre 2005 nicht spürbar zunimmt.

Gerichtssprecher Ulrich Schorn: „Steigende Klageeinzüge und die Erfolgsquote im Jahr 2007 lassen den Schluss zu, dass **Arbeitsgemeinschaften und Optionskommunen oftmals nicht in der Lage** sind, für die Betroffenen verständliche und gerichtsfeste Bescheide zu erlassen. So ist vielen Sachbearbeitern nicht klar, welche Voraussetzungen die Aufhebung eines Bewilligungsbescheides hat oder wie im Einzelfall die Angemessenheit von Wohn- und Heizkosten zu beurteilen ist.“

Quelle: Präsident des Sozialgericht Dortmund Martin Löns

[http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich\\_20080217.html/print](http://www.sozialticker.com/sozialgericht-dortmund-fast-jede-2-hartz-iv-klage-erfolgreich_20080217.html/print)

	Druckkosten-Sponsoring Wolfgang Schröder
	<b>DSL-Beratungsstelle Iserlohn</b> Oststrasse 18 – 58636 Iserlohn Tel. 02371 970911 Fax #970912 Mobil 01722770268 E-mail <a href="mailto:ws@ws-i.de">ws@ws-i.de</a> PC-Notdienst 02371 567899